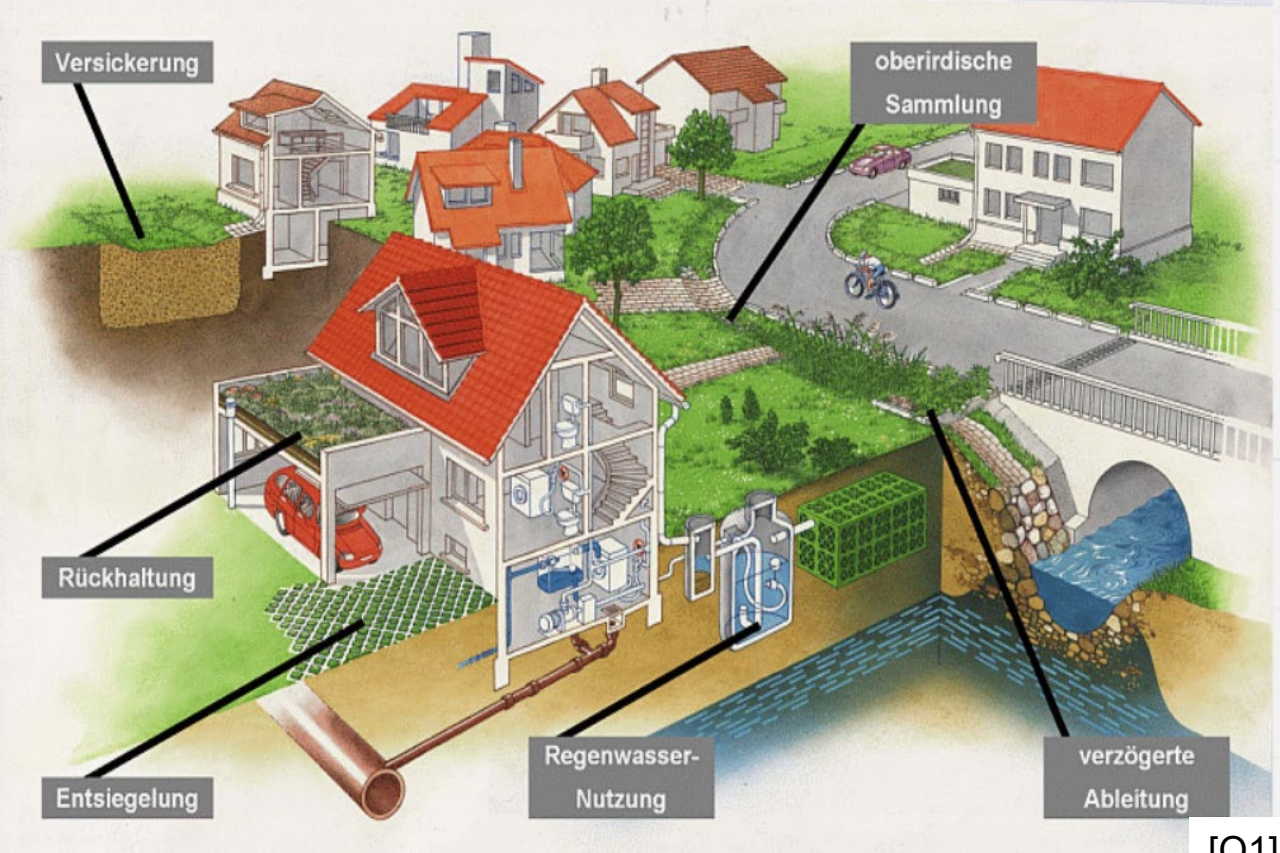


Projekt Umwelt- und Raumplanung

Konzept für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung der Gemeinde Messel

bearbeitet von Ilias Marhabi, Tom Berger, Jessica Bender, Lea Ullrich



Grafik 1: Schwammstadtkonzept

Projektschwerpunkt

Schwerpunkt dieses Konzeptes ist die wassersensible Stadtentwicklung mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Innenverdichtung/ Nachverdichtung
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung
- Blau-grüne Infrastruktur
- Umsetzung der Schwammstadt

In den kommenden Jahren werden auch in der Gemeinde Messel die Auswirkungen des Klimawandels spürbar sein: Häufigere Starkregenereignisse, längere Trockenperioden und steigende Temperaturen sind zu erwarten. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und effektiv gegen die Folgen des Klimawandels anzugehen, ist die Implementierung eines innovativen Schwammstadtkonzepts unumgänglich.

Umgestaltung ausgewählter Plätze

Der Fokus zur Umsetzung des Schwammstadtkonzeptes liegt in der Innenentwicklung. Dabei ist es das Ziel bereits bestehende Räume zu nutzen und im Hinblick auf eine wassersensible Infrastruktur umzugestalten. Ausgewählt wurden dafür Plätze, welche im Dorfentwicklungsprogramm KEK der Gemeinde besondere Relevanz haben.

Bestandsanalyse

Aktuell wird der Rathausplatz rein zum Parken genutzt und hat in der öffentlichen Wahrnehmung einen tristen Charakter. 82% des Platzes besteht aus versiegelter Fläche und besitzt einen geringen Anteil an begrünter Fläche. Es fehlt an



Grafik 2: aktueller Zustand Rathausplatz

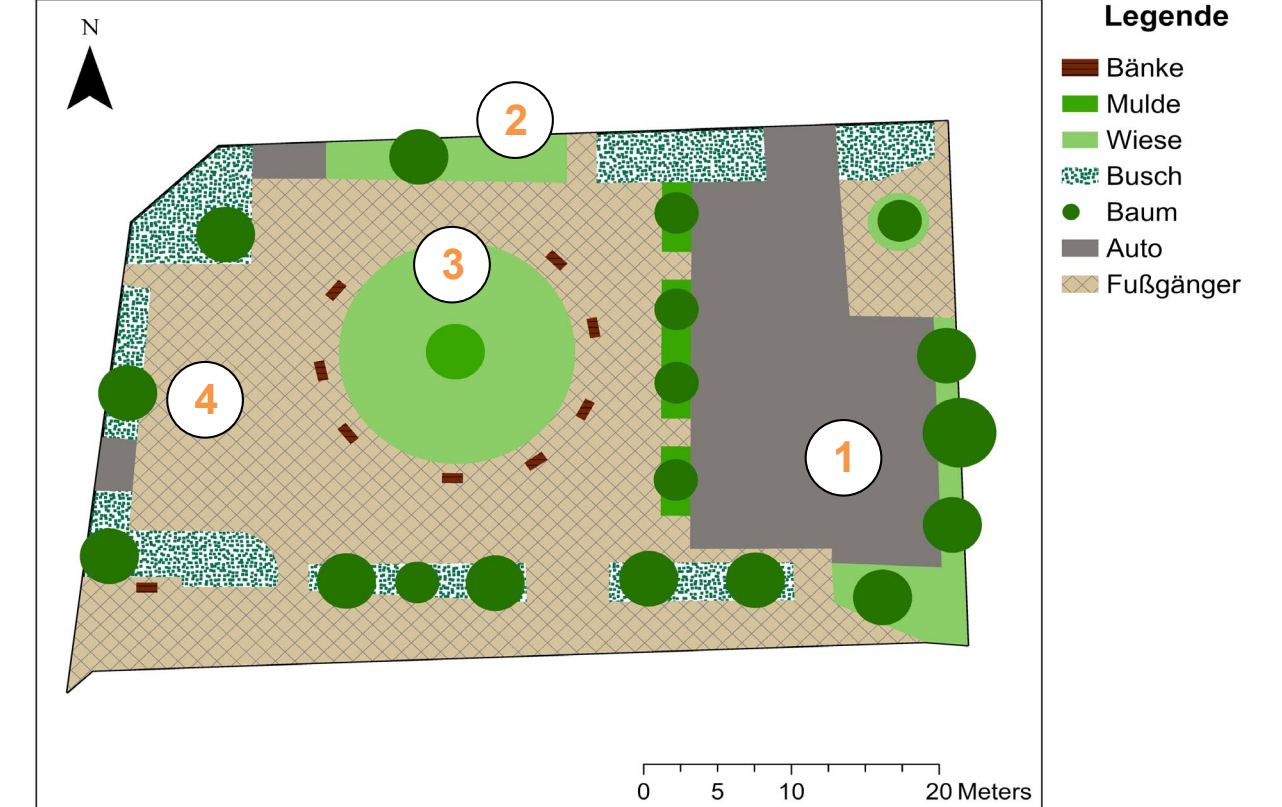
Zweitnutzungsmöglichkeiten, wie Sitzmöglichkeiten und Begegnungsräumen. Dies resultiert in einer geringen Aufenthaltsqualität und geringen Versickerungsmöglichkeiten auf dem Rathausplatz.

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Große verfügbare Fläche• Zentrale Lage im Ort• Gute Anbindung an den ÖPNV | <ul style="list-style-type: none">• Großteil der Fläche befestigt• Hauptnutzung als Parkplatz, keine hohe Qualität als Aufenthaltsort |
| Chancen | Risiken |
| <ul style="list-style-type: none">• Entsiegelung der Fläche erhöht Versickerungsgrad• Mehr Sitzmöglichkeiten erhöht die Aufenthaltsqualität• Mehr Bäume schaffen schattige Plätze• Klare Trennung von Verkehr und Fuß erhöht Attraktivität als Aufenthaltsort• Mehr Grünflächen lassen den Platz „aufleben“ statt „kargem“ Asphalt | <ul style="list-style-type: none">• Anwohner wollen keine Änderung der Parksituation• Bewohner können sich nicht mit Änderung identifizieren, da ein zentraler Ort• Mehr Begrünung bedeutet höheren Aufwand in der Pflege (kann schnell heruntergekommen aussehen, wenn nicht gepflegt) |

Grafik 3: SWOT-Analyse

Problemanalyse

Die Umgestaltung des Rathausplatzes gibt die Chance, den Platz aufzuwerten. Durch die intensive Entsiegelung kann ein erhöhter Versickerungsgrad erreicht werden, welcher sich positiv auf die Grundwasserneubildung und die Kanalentlastung auswirken kann. Des Weiteren würde die Umgestaltung die Chance auf einen neuen Begegnungsort schaffen und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Jedoch könnte die Reduzierung der Parkplätze auf Unmut in der Bevölkerung treffen. Ebenso ergibt sich ein höherer pflegerischer Aufwand. Der Platz könnte schneller ungepflegt aussehen.



Grafik 4: umgestalteter Rathausplatz

Maßnahmen

Hauptbestandteil der Maßnahmen am Rathausplatz ist die Substitution von Parkflächen mit Begegnungsflächen. Die Parkfläche wird um die Hälfte verkleinert.

- 1 Entsiegelung durch Änderung des Belags
- 2 Blühwiese in Mulde (mit Insektenhotels, Infotafeln) sowie Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern
- 3 Kleines Amphitheater mit Sitzmöglichkeiten als Vertiefung im Boden und fungiert daher gleichzeitig als Regenrückhalteraum
- 4 Raum für weitere Nutzung wie Verkaufsständen, Wochenmärkten oder Flohmärkten

Reduzierung d. abgeleiteten Regenwassers

- Gründächer: Speicherung von ca. 21 % des anfallenden Regenwassers auf den Dächern
- Wasserspeicher
- Verdunstungspotential
- Versickerung

Quellen

[Q1] Bayerisches Landesamt für Umwelt (L): „Bausteine des naturnahen Umgangs mit Niederschlagswasser“, [online], https://www.lfu.bayern.de/wasser/umgang_mit_niederschlagswasser/bausteine/index.htm
[Q2] Administration de la Gestion de l'Eau (AGE): „Leitfaden zum Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten Luxemburgs“, S.32, [online], <https://eau.gouvernement.lu/dam-assets/publications/regenwasserleitfaden/Regenwasserleitfaden-Gesamtdokument.pdf>
[Q3] MUST Städtebau, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2020): Wassersensible Siedlungsentwicklung Empfehlungen für ein zukunftsfähiges und klimangepasstes Regenwassermanagement in Bayern, S. 15.
[Q4] Orly Röhlk (2021), Neue Blühwiesen locken Insekten in die Gemeinde Rathjensdorf, [online], <https://www.shz.de/lokales/kreis-ploen/artikel/36-nistkaesten-und-bewohnte-insektenhotels-im-schulwald-gebaut-20966016>
[Q5] UrbanistGuide, Stadtplanung, [online], <https://www.pinterest.com/pin/11610911534047530/>
[Q6] Förderverein Johannesplatz-Darmstadt e.V.: WILLKOMMEN bei der Initiative Johannesplatz!, [online], <http://www.johannesplatz-darmstadt.de/Berichte/Blitzlicht.php>



Grafik 5: Maßnahmen/ Vision